

Mein Heimatort

Gedicht von Edmund Hupp (1965)

aus „Markt Höchberg - „Heimatbuch & Chronik“ von 1993

Höchberg – wirst du genannt,
bekränzt von Hügeln und Wäldern,
deine Stätte, mitten im Herzen vom Frankenland,
umrahmt von duftenden Wiesen und Feldern.

Dort, wo all die Wege und Pfade vertraut,
zu wandern - auf deinen lichten Höhn
weit das Auge ins Frankenland schaut.
Heimat – wie bist du schön!

Zwölf Jahrhunderte – zählst du an Jahren,
getragen hast du - Freud und Leid,
deinen guten Ruf - stets bewahren
dies jetzt – und zu aller Zeit.

Eine schmucke Kirche – zugleich als Wallfahrtsort,
– Maria dir geweiht – erbaut am Bergeshang,
dort zu hören Gottes Wort,
jede Stunde künden deiner Glocken Klang.

Zieht es einen in die Ferne,
zu erobern die weite Welt,
kehrt er wieder, all zu gerne
zur Heimat – die uns gefällt.

Wie liegst du friedlich – geliebter Heimatort –
du wunderschönes Land am Main –
Heimaterde du währst fort –
weiterhin blühen, wachsen und gedeihn.

